

ZVO mit guter Geschäftsentwicklung in 2015

- **Höhere Nachfrage nach Ver- und Entsorgungsleistungen**
- **Auszahlung der Gewinnausschüttung an Gemeinden**
- **Auswirkung des OVG-Urteils auf Jahresabschluss**

Ahrensböök, 29. Juni 2016 – Insgesamt konnte die ZVO-Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2015 wieder eine positive Entwicklung verbuchen. Das Jahresergebnis des Zweckverbands Ostholstein (ZVO) liegt mit insgesamt 3,1 Millionen Euro leicht über dem des Vorjahres (3,0 Millionen Euro). Neben dem guten Ergebnis bei der Tochtergesellschaft ZVO Energie GmbH haben auch Maßnahmen zur konsequenten Kostenoptimierung – vor allem Modernisierungs- und Energieeffizienzmaßnahmen – im Geschäftsbereich Entwässerung zu der positiven Entwicklung beigetragen. So werden die hier erzielten Kostenüberdeckungen für den Gebührenaussgleich zukünftiger Kalkulationszeiträume dieses Geschäftsbereichs verwendet.

Da die Auswirkungen des Urteils des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Schleswig aus dem September letzten Jahres zur Abfallgebührensatzung noch nicht abschließend beurteilt werden können, kann der Jahresabschluss für 2015 derzeit nicht endgültig bestätigt werden. Trotzdem kann eine Ausschüttung in Höhe von 1,5 Millionen Euro aus der Gewinnrücklage an die Städte und Gemeinden ausgezahlt werden, die dem ZVO die Erdgasversorgung übertragen haben. Hinzu kommt die Konzessionsabgabe in Höhe von etwa 500.000 Euro.

„Ich freue mich, dass der Zweckverband Ostholstein wieder eine positive Jahresbilanz vorlegen kann“, sagt Vorstandsvorsteherin Gesine Strohmeyer. „Obwohl 2015 ein paar Überraschungen, wie das OVG-Urteil bereit hielt, konnten wir in den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten eine erfreuliche Entwicklung erarbeiten. Das zeigt, dass wir eines immer im Fokus behalten müssen: Für unsere Kunden zählen Qualität und Verlässlichkeit unserer Dienstleistungen.“

Insgesamt waren am Stichtag 31. Dezember 2015 in der ZVO-Gruppe insgesamt 448 Mitarbeiter (Vorjahr: 440 Mitarbeiter) beschäftigt, darunter 16 Auszubildende (Vorjahr:

PRESSEMITTEILUNG

12 Auszubildende). Der Personalaufwand liegt mit 11,3 Millionen Euro etwa auf dem Vorjahresniveau (11,1 Millionen Euro). Der ZVO hat im vergangenen Jahr rund 8,5 Millionen Euro investiert. Der Großteil davon entfiel auf den Geschäftsbereich Entwässerung, unter anderem für neue Klärwerkstechnik sowie die Instandhaltung und Sanierung des über 900 Kilometer langen Kanalnetzes. So wurde die Blockheizkraftwerk (BHKW)-Technik auf den Klärwerken in Malente und Lütjenbrode erneuert und eine neue Prozessleittechnik auf der Kläranlage Lütjenbrode installiert, mit der die Entwässerungsanlagen im Nordbereich energieeffizienter gesteuert werden können.

Der Absatz der Ver- und Entsorgungsleistungen war auch in 2015 vor allem durch die Anzahl an Einwohnern und Touristen geprägt und damit in besonderer Weise witterungsabhängig. Die anhaltend warme und trockene Witterung im zweiten Halbjahr hat zusammen mit einem größeren Touristenaufkommen erneut zu einem im Vergleich höheren Wasserverbrauch und einer Steigerung der Abwassermengen geführt, trotz des allgemein anhaltenden sparsameren Verbrauchs des Einzelnen.

Die Abfallstatistik für den Kreis Ostholstein zeigt eine leicht höhere Abfallmenge an. So fiel hier im Jahr 2015 mit insgesamt 122.490 Tonnen etwas mehr Abfall an als im Vorjahr (118.849 Tonnen). Pro Einwohner liegt die jährliche Gesamtabfallmenge mit 616 Kilogramm leicht über der des Vorjahres mit 599 Kilogramm. Wie in den letzten Jahren ist erkennbar, dass Ostholsteiner ihren Abfall sorgfältiger trennen als der Landesdurchschnitt. So konnten hier 21 Prozent mehr Wertstoffe (Leichtverpackungen, Altpapier und Altglas) als im übrigen Schleswig-Holstein der Wiederverwertung zugeführt werden und landeten nicht im Restabfall.

Kunden der ZVO Energie GmbH bezogen in 2015 mit 987 Millionen Kilowattstunden mehr Erdgas als im Vorjahr (821 Millionen Kilowattstunden). Der Zuwachs beim Erdgas ist durch die kühlere Witterung bestimmt. Besonders die Monate Februar bis April sowie auch der September und Oktober waren kühler als die Vorjahresmonate. Auch ein Anstieg der Zahl der Hausanschlüsse um 379 auf 24.083 leistete seinen Beitrag zur höheren Erdgasabgabe in 2015. Auch beim Trinkwasser erhöhte sich die abgegebene Men-

PRESSEMITTEILUNG



ge in 2015 leicht auf 8,7 Millionen Kubikmeter (Vorjahr: 8,4 Millionen Kubikmeter). Hier stieg die Zahl der Hausanschlüsse um 237 auf insgesamt 29.763.

Bei der Abwassermenge verzeichnete der ZVO-Geschäftsbereich Entwässerung einen Anstieg auf 6,0 Millionen Kubikmeter (Vorjahr: 5,8 Millionen Kubikmeter). Auch hier ist die Zahl der Hausanschlüsse gestiegen, um 546 auf insgesamt 29.218. Dazu beigetragen hat der Beitritt der Gemeinde Bösdorf, die zum 1. Januar 2015 die Aufgabe der Abwasserentsorgung auf den ZVO übertragen hat.

Pressekontakt:

Zweckverband Ostholstein

Nicole Buschermöhle

Leiterin Unternehmenskommunikation

Tel.: 04561 399-113

E-Mail: n.buschermoehle@zvo.com